

Die Zeitung erscheint
täglich des Abends.
Bestellungen werden
angenehm von allen
Postämtern des
In- und Auslandes.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Preis für das Viertel-
jahr 2 Thlr.
Inserionsgebühr für
den Raum einer Zeile
1 1/2 Gr.

«Wahrheit und Recht, Freiheit und Geseh!»

Spanien. — Großbritannien. († London.) — Frankreich. († Paris.) — Belgien. — Niederlande. — Deutschland. (†† München; * Bamberg; ** Dresden; Hildesheim; Lüneburg.) — Italien. (* Rom; Rom; * Neapel.) — Schweden und Norwegen. (Stockholm.) — Türkei. — Vereinigte Staaten von Nordamerika. — Mexico. — Börsennachrichten. — Ankündigungen.

Spanien.

Die Nachricht von der Auflösung des Feuerstencorps (Nr. 17) wird durch die neuern Nachrichten aus Bayonne noch nicht bestätigt. — Nach einem Brief aus Saragossa vom 9. Jan., den der Phare mittheilt, ist die Division des Generals Ayerbe am 8. Jan. unter dem Brigadier Mir von Carinena nach Darcoca marschirt; von da sollte eine Brigade derselben detachirt werden, um einen bedeutenden, von Madrid kommenden Munitionstransport zu escortiren, die andere aber zurückbleiben, um die Bewegungen Langostera's zu beobachten, der mit vier Bataillons und drei Escadrons in Orlite stand und, wie man meint, die Ebenen von Bello zu besetzen und jenen Transport anzugreifen beabsichtigte.

Großbritannien.

London, 12. Jan.

Auf das Gesuch einer großen Anzahl achtbarer Einwohner der Stadt Liverpool und der Umgegend hat der Mayor eine öffentliche Versammlung zur Berathung über die Getreidegesetze auf den 16. Jan. anordnet. — Am 10. Jan. versammelte sich der zur Bekämpfung der Getreidegesetze gegründete Verein in Manchester, um über die zur Erreichung seines Zweckes geeigneten Mittel sich zu berathen. Es waren mehre der ersten Kaufleute und Manufacturisten zugegen und einige derjenigen, die an den Verhandlungen der dortigen Handelskammer (Nr. 4) Theil genommen hatten. Hr. Poole, ein Fabrikbesitzer, der 800 Arbeiter beschäftigt, führte den Vorschlag, „Man hat gesagt, äußerte er, daß wir aufgehört haben, Leinwand zu weben, und nur noch Spinner sind; aber dies ist nicht Alles: auch der Garnhandel nimmt ab, und bald dürften wir es nöthig finden, die Spinner auszuführen. Zuerst verlor wir den Handel mit Manufacturwaaren, dann den Garnhandel, endlich den Baumwollenhandel, und ich habe es bereits im vorigen Jahre vortheilhafter gefunden, Baumwolle auszuführen; dann müssen die Arbeiter folgen. Man hat einige der in der letzten Versammlung der Handelskammer angeführten Thatsachen über den Umfang des Handelsverfalles bezweifelt, doch dies ist minder wichtig, und man muß nur die eine unwidersprechliche Thatsache ins Auge fassen, daß die Nationen auf dem Festland ihre Aufmerksamkeit auf Manufacturen richten, daß sie ebenso viele Hände und Finger haben als wir, und daß, wenn wir nicht ihr Getreide für unsere Manufacturwaaren nehmen, der Handel unseres Landes unvermeidlich zu Grunde gehen muß.“ Ein anderer Sprecher, Hr. Smith, machte den Antrag, nach dem Beispiele der in Glasgow gehaltenen Versammlung (Nr. 19) das Parlament zu bitten, durch einen Sachwalter ihre Angelegenheit vor den Schranken des Unterhauses führen zu dürfen. Hr. Greg, einer der kräftigsten Wortführer bei den Verhandlungen der Handelskammer zu Manchester, sagte, indem er jenen Antrag unterstützte, diese Angelegenheit habe die lebhafteste Theilnahme in dem ganzen Lande erweckt, und es verlange das Interesse der gewerbetreibenden Klasse, die Stimmung zu benutzen, die überall zu ihren Gunsten sich erkläre; aber zur Erreichung ihres Zweckes seien Geldmittel nöthig, sowol um ihre Sache vor dem Parlament, als auch durch die öffentlichen Blätter vor dem Publicum zu führen. Der Antrag ward einstimmig angenommen. Bei dem Schlusse der Versammlung waren über 1800 Pf. St. unterzeichnet, und es ward angekündigt, daß vor Ende der Woche die Unterzeichnung auf 5000 Pf. St. steigen würde. „Die Manufacturisten in Manchester, sagt das Morning Chronicle, rüsten sich zum Kampfe. Wir wußten, daß, wenn sie einmal die Sache angriffen, sie die rechten Mittel ergreifen würden, den Sieg zu sichern. Sie

sehen, daß es das Interesse des Landes fodert, nicht länger mit der Frage zu spielen. Es ist ein Kampf zwischen den Grundeigenthümern, die allerdings ein Übergewicht im Parlamente haben, und der städtischen Bevölkerung des Landes, der zahlreichsten städtischen Bevölkerung in der Welt, die sich durch einen hohen Grad praktischer Geschicklichkeit und die hochwichtigen Kenntnisse auszeichnet, die sie in Stand setzen, ihren Zweck durch die wirksamsten Mittel zu erreichen. So verblendet die Grundeigenthümer hinsichtlich der Getreidegesetze auch sein mögen, sie werden wider Willen den Forderungen der städtischen Bevölkerung des Reiches nachgeben. Das von Glasgow und Manchester vorgeschlagene Verfahren, welches die Zustimmung aller andern Städte erhalten wird, ist vortrefflich darauf berechnet, den Widerstand der Grundeigenthümer zu besiegen. Die Manufacturisten werden das Parlament mit unwiderstehlichen Thatsachen bestürmen. Von einem Ende des Landes bis zum andern wird das Volk durch die einzelnen Thatsachen aufgeregt werden, die jeder Tag ans Licht bringen wird. Dies ist grade eine der Fragen, bei welchen politisches Übergewicht sich am wenigsten wirksam zeigen möchte.“ Der Sun dagegen warnt, die Nacht und die Verbindungen der 30,000 Landeigenthümer nicht zu gering anzuschlagen; es könne eine Niederlage hinsichtlich der Getreidegesetze herbeigeführt werden, wenn man sich einen zu leichten Sieg verspreche. Auch sei es eine irrige Voraussetzung, daß das Volk zu einer Unterstützung bereit sei, wenn eine Berufung an dasselbe statt finden sollte. „Die Anführer der Chartisten haben sämmtlich von der Aufregung gegen die Getreidegesetze abgemahnt und erklärt, daß sie sich solchem Beginnen widersetzen werden, wenn nicht zuvörderst Beschlüsse für das allgemeine Stimmrecht angenommen würden. Wir bedauern dies sehr und haben uns bemüht es abzuwenden, und wenn es uns nicht gelungen ist, so liegt es hauptsächlich an der unglücklichen Verstimmung zwischen den Fabrikherren und ihren Arbeitern, welche durch das unzeitige Verfahren gegen Stephens nicht vermindert worden ist. Statt der öffentlichen Versammlungen, welche früher die Organe der Volksstimmung waren, müssen die Manufacturisten jetzt leider zu den Handelskammern ihre Zuflucht nehmen, einer neuern französischen Einrichtung, die unserer Verfassung unbekannt ist. Wir bemerken diese Entfremdung zwischen Fabrikherren und Arbeitern mit Bedauern, weil sie dazu beiträgt, der Herrschaft der Blutsauger eine längere Dauer zu sichern und am Ende eine gewaltsame Umwälzung zu beschleunigen. Einige, vielleicht viele in ihrer Erwartung getäuschte Manufacturisten werden in diesem Falle, wenn ihnen Verderben droht, dieselben Ansichten von der Gesetzgebung fassen, welche die nicht stimmberechtigten Klassen hegen, und sich mit diesen vereinigen, um allgemeines Stimmrecht zu erlangen. Die Chartisten sind überall vortrefflich getäuscht und bedürfen nur geringer Ermunterung und Unterstützung von vermögenden Personen, um ihren Zweck zu erreichen. Sollte daher eine bedeutende Anzahl von Manufacturisten durch die Gleichgültigkeit der Regierung oder durch die böshafte Hartnäckigkeit der Grundeigenthümer dahin getrieben werden, mit den Chartisten gemeine Sache zu machen, so könnte das Parlament gefährdet, wo nicht gestürzt werden. Nicht über die Getreidegesetze soll jetzt verhandelt werden, denn sie sind schon längst verurtheilt; sondern auf die Minister und das Parlament ist es abgesehen, und wenn sie nicht im Gefühle der Pflicht gegen das Publicum den Teufelsgesetzen ein Ende machen, so werden sie bald heftig angegriffen und wahrscheinlich gestürzt werden.“

— In der Times ließ Hr. Fisher einen an ihn gerichteten Brief der Dichterin Maclean vom 12. Oct. drucken, worin sie Zufriedenheit mit ihrem Loos ausdrückt und sich über ihre nächsten literarischen Pläne mit ruhiger Ausführlichkeit äußert. Der Herausgeber